



Bereich Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az: 41
Datum: 18.11.2003

2003/341
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1	09.12.2003	

Betreff
Entwicklungskonzept „Kunst im öffentlichen Raum“

Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: 3.000,-- € ggf. Höhe des Zuschusses %= 98 %
--	--

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt von der Planung eines Entwicklungsprozesses zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ Kenntnis.

Eckhardt

Sachverhalt

Den von der CDU-Fraktion vom 23.09.2003 gestellten Antrag zur Initiierung eines Entwicklungsprozesses mit dem Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ wird das Kulturbüro mit der Veranstaltung von zwei Workshops umsetzen.

Die in der Vergangenheit z.T. kontroverse Diskussion zeigt, dass dringend eine Neustrukturierung von „Kunst im öffentlichen Raum“ überdacht und entwickelt werden muss, die einhergeht mit einer Neustrukturierung partizipativer Entscheidungsfindungsprozesse. Die notwendige Überarbeitung des Verständnisses von öffentlichem Raum überhaupt und der hier positionierten Kunst im Besonderen, soll in einem Diskurs kompetenter Fachleute aus Kunst, Politik und Verwaltung in offener Diskussion entwickelt werden.

Die interessierte Öffentlichkeit erzeugt vielfältige Ansprüche an die – auch künstlerische – Gestaltung öffentlicher Räume, in denen sie sich inszeniert. Um eine aktive Teilnahme von Kunst im Diskurs öffentlich zu organisieren, sollen in den ersten zwei Workshops neue Konzepte mit größtmöglicher Unabhängigkeit von wirtschaftlichen, parteipolitischen und privaten Interessen erarbeitet werden. Ziel soll die Erarbeitung von Modellen sein, die geeignet erscheinen, Kunst im öffentlichen Raum nachhaltig zu fördern. Die in der Vergangenheit wahllos gestreuten öffentlichen Gelder für die Kunst am Bau soll ersetzt werden durch Kunst im öffentlichen Raum, die organisiert ist innerhalb einer Struktur mit verantwortungsvollem, kompetentem und qualifiziertem Überblick.

Kunst im öffentlichen Raum soll sich zu einem selbstverständlichen Bestandteil städtischer Kultur entwickeln. Leitfragen der Workshops können daher sein:

- Wie muss ein zukunftsfähiges Programm kulturpolitisch definiert werden?
- Wie kann ein Konzept professionalisiert werden, um den Ansprüchen der Kunst, einer sich wandelnden Öffentlichkeit und Entwicklung der Stadt gerecht zu werden?
- Welche Strukturen können einen institutionellen Rahmen bilden, um Ansprüchen einer Kunst im öffentlichen Interesse gerecht zu werden?

Workshop I soll sich daher mit grundsätzlichen Fragen und der Rolle von Kunst im öffentlichen Raum beschäftigen und die Frage von Partizipation erörtern.

Workshop II wird Gestaltungspotentiale erarbeiten und dokumentieren; Beispiele für Potentiale, die die Kooperation von Kunst und Stadtplanung für die nachhaltige Entwicklung von öffentlichen Räumen aufzeigen, soll Schwerpunkt der zweiten Veranstaltung sein.

Das Kulturbüro wird die Veranstaltungen strukturieren, entwickeln und mit Hilfe der VHS umsetzen, die die erforderlichen Haushaltsmittel über den Studienbereich ‚Kulturelle Bildung‘ zur Verfügung stellt.

Die Veranstaltungen werden im Kulturprogramm 1/2004 veröffentlicht, beworben und für Februar/März 2004 terminiert.